



Direktor: Msgr. Virgílio Antunes * Herausgeber: Heiligtum Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz, Fátima (Portugal) * Dreimonatlich * 6. Jahrgang * 22. Ausgabe * 2009/08/13

Aus allen Völkern und Nationen

Im Glaubensbekenntnis beten wir: die Kirche ist katholisch und allgemein. Jesus Christus und die Apostel verkündeten die Frohe Botschaft vom Reich bis in aller Herren Länder mit Worten und Wundern und wussten zur Aufnahme.

An Pfingsten gab es, be-seelt durch den Heiligen Geist, eine grosse Kundgebung der Kirche, die aus allen Völkern aus allen Teilen der Welt um Jerusalem herum besteht. Dieses Bild der grossen Versammlung von Menschen, in der jeder seine eigene Sprache spricht, denselben Gott loben und sich als eine einzige Gemeinschaft erleben, haben grosse Auswirkungen auf das Wachstum der Kirche. Die Heiligtümer bilden heute sichtbares Ant-



litz der Katholischen Kirche und machen eine neues Pfingsten möglich. Gläubige aus allen Orten versammeln sich in ihnen, sie bilden Orte der Wirksamkeit der Gnade Gottes, sind wunderbare Zeichen der

Umkehr und führen zu den Quellen der Eucharistie, der Versöhnung und des Evangeliums. In ihnen finden wir die Gnade, dass Männer und Frauen angezogen werden, die mitten im Leben Jesus suchen und um die Haltung Jesu sich mühen. Er ist jener, der alle Ermüdeten und Unterdrückten an zog und alle, die nach dem Sinn des Lebens suchten.

Das Heiligtum von Fatima bildet vor allem im Sommer ein Bild der Katholischen und Allgemeinen Kirche. Es spürt die Sendung und die

Herausforderung, die Pilger Unserer Lieben Frau anzuziehen und aufzunehmen, damit sie Christus auf ihrem Lebensweg finden.

P. Virgilio Antunes

Am 13. Mai erinnerte der Heilige Vater in Betlehem an Fatima

Der Heilige Vater Papst Benedikt XVI. besuchte auf seiner Reise im Heiligen Land am 13. Mai das Caritas Baby Spital in Betlehem. Dabei erinnerte er mit folgenden Worten an die Erscheinungen Unserer Lieben Frau von Fatima:

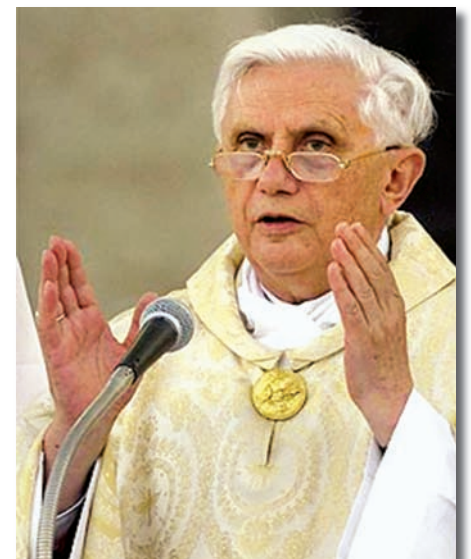
« Am Fest Unserer Lieben Frau von Fatima möchte ich mit einem Anruf um Marias Fürsprache schließen, ehe ich den Kindern und euch allen meinen Apostolischen Segen erteile. Lasset uns beten: Maria, Heil der Kranken, Zuflucht der Sünder, Mutter des Erlösers. Wir rei hen uns ein in die große Zahl der Geschlechter, die dich „selig“ gepriesen haben. Höre deine Kinder, die wir deinen Namen anrufen. Du hast den drei Kindern von Fatima versprochen: „Am Ende wird mein Unbeflecktes Herz siegen“. So geschehe es! Die Liebe möge über den Haß siegen, die Solidarität über die Entzweiung und der Friede über jede Form von Gewalt! Die Liebe, mit der du deinen

Sohn getragen hast, möge uns lehren, Gott zu lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft. Der Allmächtige möge uns sein Erbarmen zeigen, uns mit seiner Kraft stärken und mit allem Guten erfüllen (vgl. Lk 1, 46-56). Wir bitten deinen Sohn Jesus, diese Kinder zu segnen und alle Kinder, die auf der ganzen Welt leiden. Sie mögen Gesundheit des Leibes erlangen, Kraft des Geistes und Frieden des Herzens. Vor allem aber mögen sie wissen, daß sie geliebt werden mit einer Liebe, die weder Grenzen noch Schranken kennt: die Liebe Christi, die alle Erkenntnis übersteigt (vgl. Eph 3, 19). Amen. »

Kurz vorher richtete sich Benedikt XVI, nachdem er die Verwaltung und die Mitarbeiter des Spitals begrüsst hatte an die kranken Kinder und Jugendlichen und an ihre Familien:

« „Der Papst ist bei euch!“ Heute ist er persönlich bei euch, aber geistig

begleitet er euch jeden Tag mit seinen Gedanken und Gebeten und bittet dabei den Allmächtigen, in seiner liebevollen Sorge über euch zu wachen.»



Die Kinder werden eingeladen, Gutes zu tun und zu teilen



Die Kinderwallfahrt vom 9. und 10. Juni 2009 zum Heiligtum von Fatima in Portugal erfüllte wiederum das Heiligtum mit Freude und Hoffnung.

D. Tomaz Silva Nunes, Präsident der Bischöflichen Kommission für christliche Erziehung und Weihbischof von Lissabon stand dieser festlichen Wallfahrt vor. Es war die 31. Ausgabe. Der Bischof lud in seiner Predigt die Kinder ein, auf das Beispiel Mariens zu schauen. Bei ihrer Arbeit zeigte sie, wie sie ein Mensch ist mit einem guten Herzen, eine

Freundin, die klug und gläubig uns hilft.

Auch die ersten Jünger und Christen wurden den Kindern als Beispiel mit einem guten Herzen, die Zeugnis für den lebendigen Jesus gegeben hatten, vorgestellt. Was sie besaßen, brauchten sie, um den Armen zu helfen.

Alle Buben und Mädchen wurden auch zum Abschluss des Hundertjahrjubiläums für den Seligen Francisco Marto, (11. Juni 1908) eingeladen, so wie die Seherkinder Zeit zu haben für das Gebet und einem Armen zu helfen.

„Das Herz von Francisco war nicht nur verbunden mit Jesus und Unserer Lieben Frau. Aus dieser Liebe entstand ein feines Gespür für die Probleme und Schwierigkeiten der anderen und eine besonders herzliche Liebe zu den Kranken. Er betete viel für diese und für sie hatte er immer ein Wort der Aufmunterung und Hoffnung. Das Herz von Francisco ist ein gütiges Herz. Trotz aller Bedrohung durch Leiden und Schmerzen, die er durchzustehen hatte, blieb er immer mutig und treu in der Liebe zu Gott und dem Nächsten“, so sagte D. Tomaz Nunes in seiner Predigt.

Mehr als 25 000 Kinder und mehr als 250 000 Erwachsene beteiligten sich an der Eucharistiefeier vom 10. Juni.

Am Schluss brachten die Kinder ihre für Francisco Marto mitgebrachten Geschenke (Flöten, Rosenkränze, usw.) Jedes Kind erhielt vom Heiligtum ein Buch über das Leben von Francisco Marto und ein Stück Kuchen.

Am Nachmittag des 9. und am Morgen des 10. Juni schenkten die Kinder Unserer Lieben Frau traditionsgemäß viele Blumen. Das ist immer ein bewegender und symbolträchtiger Augenblick.

Leopoldina Simões

Tausend und eine Flöte für Jesus

Es waren sicher mehr als Tausend und ein Kind, welche diesen Vorschlag des Heiligtums von Fatima im Zusammenhang mit der Kinderwallfahrt befolgten. Zweimal füllte sich die Dreifaltigkeitskirche am Morgen und am Nachmittag des 10. Juni mit den Kindern als Publikum und als Künstler, die von ihren Familienangehörigen und den Lehrpersonen begleitet waren.

Die kurze Kinderkantate „Tausend und eine Flöte für Jesus“ war ganz von Francisco Marto inspiriert, Flöte zu spielen. Die Kinder waren eingeladen worden, ihre Flöte mitzunehmen und daran teilzunehmen. Es waren viele, die daran teilnahmen. Es war ein Fest!

Erstes Treffen der Kinderchöre



Am 14. Juni wurde die Dreifaltigkeitskirche zur Bühne für ein gutes Schauspiel für Kleine und Große, wo die Kinder wiederum glänzten.

Es war eine erste Ausgabe des Nationaltreffens der Kinderchöre im Heiligtum von Fatima. Sieben portugiesische Kinderchöre nahmen daran teil.

Auch diese musikalische Initiative des Heiligtums von Fatima zählte mit der Zusammenarbeit des Komponisten und Meisters Paulo Lameiro, der schon im gleichen Monat am Abend des 19. Juni im Zusammenhang mit dem Kongressprogramm „Francisco Marto wächst zu einer Gabe“ ein „Te Deum“ aufführte und dirigierte. Die Kinder des Kinderchores des Heiligtums von Fatima, die *Schola Cantorum de Fatima*, liehen ihre Stimme für Loblieder.

Die Maiwallfahrt zum Heiligtum von Fatima/Portugal

Maria ist der Stern der Neuevangelisierung

Am Festtag Unserer Lieben Frau von Fatima, am 13. Mai, leitete Kardinal D. Oscar Rodriguez Maradiaga diese Wallfahrt. Er erinnerte in seiner Predigt an die Erscheinung Unserer Lieben Frau in der Cova da Iria am 13. Mai 1917 und hob die Gestalt Mariens, die viele Gemeinschaften vom Beginn der Evangelisierung an beeinflusst hatte, hervor.

„Der Mutter gehören wir uns wir erfahren sie wie eine Mutter und

Schwester. Die Geschichte der Mehrzahl der Heiligtümer auf der weiten Welt beweisen die besondere Liebe Marias für die Kleinen und die Unbedeutenden dieser Welt. Die Marienverehrung mit ihrer Vielzahl von kulturellen Ausdrucksformen sagt uns, dass das Evangelium sich in weissen, indianischen, kreolischen, schwarzen und Mischlingsformen inkulturiert hat. Die Jungfrau offenbart so das mitleidende und mütterliche Antlitz Gottes mit seinem Volk“, so hiess es in der Predigt.

Kardinal Maradiaga, der Präsident von Caritas International, sagte dies der Welt von heute von jenem Ort aus, von dem viele sagen, es ist „der Altar der Welt“:



„Auch heute ist unsere Welt eingetaucht in tiefe Glaubens-, Ethik- und Menschheitskrisen und scheint die moralische Orientierung verloren zu haben. Man weiss schon nicht mehr, wo ist die Grenze zwischen gut und böse. Scheinbar sind die Börsenwerte blühend, aber sie sind wertlos. Die Finanzkrise, die wir erleben, ist das einfache Zeichen dafür. Die unsichtbare Hand, von der man annimmt, sie leitet den Handel, wandelt sich in eine unehrliche und ganz gierige Hand. Auch heute setzen die christlichen Gemeinschaften mit dem Beispiel und der Hilfe der Jungfrau ihre Sendung fort, hin zu Christus zu führen. Darum rufen wir zu

ih, dem Stern der Neuevangelisierung“.

Ein Gebet für die Kranken

Bei der diesjährigen Maiwallfahrt haben sich 13.427 Kranke in diese Tagesmesse einschreiben lassen. Die kranken Brüder und Schwestern erfahren ihre Bevorzugung vor dem Augenblick des Segens. P. Francisco Seneca Coelho von Evora in Portugal richtete an die Kranken diese Botschaft des Vertrauens auf den Herrn:

„Schaut auf Ihn, denn Sein Herz gehört euch. Ihr seid mit Ihm am Kreuz, das fortführt, die Welt zu retten. Er ist mit euch. Kostet Ihn als Wallfahrtsbegleiter, der jetzt im Eucharistischen Brot geistliche Nahrung geworden ist“.

Die Eucharistie dieses 13. Mai wurde von 21 Bischöfen und 360 Priestern gefeiert.

200 000 Pilger nahmen daran teil, 34 000 kommunizierten. 129 Gruppen aus 25 Ländern hatten sich offiziell bei der Dienststelle für die Pilger zum Heiligtum angemeldet.

Angebote für Pilger nach Fatima

„Ein Wallfahrtstag“

Es handelt sich um eine Initiative, welche durch die Dienststelle Empfang und Information der Pilger ergriffen wurde. Vom 16. Juli bis zum 15. September wird dieser Dienst vom Montag bis zum Samstag angeboten. Ausgenommen sind der 12. und 13. und 15. August und der 12. und 13. September.

Man braucht sich vorher nicht anzumelden. Es wird beim Heiligtum von Fatima das Programm „Ein Wallfahrtstag“ herausgegeben.

Der Tag beginnt im „Herzen“ des Heiligtums von Fatima, bei der Erscheinungskapelle. Es ist dies eine Einladung an die Pilger, die in geführter Form die Orte, Geschichte und die Botschaft von Fatima kennen lernen wollen.

Dieses Projekt des Empfangs schliesst neben der Vorführung von Videos und dem Besuch der wichtigsten Erscheinungstätten auch verschiedene Gebetsmomente ein.



„Ein Tag der älteren Pilger“

Für Gruppen älterer Pilger, die das Heiligtum von Fatima besuchen wollen, bietet das Heiligtum ein besonderes Programm an für Pilger, die dies als Einzelne oder Gruppe wünschen. Dieser „DIA do IDOSO“ ist für ältere Pilger ab 65 Jahren. Es begann im April 2009 und wird von Ostern bis Ende Oktober immer am Mittwoch durchgeführt. Das Programm beginnt um 10 Uhr mit einem Augenblick der Anbetung. Fortsetzung in der Dreifaltigkeitskirche, Rosenkranzgebet in der Erscheinungskapelle und Feier der hl. Messe.

Dieser Empfang für ältere Pilger ist nicht eine ganz neue Einrichtung. Seit verschiedenen Jahren nehmen sich Dienstleistungen des Heiligtums (SEAS) und für Kranke (SEAD) an. Die Bewegung für die Botschaft von Fatima nimmt sich der verschiedenen Gruppen älterer Pilger aus allen Diözesen Portugals an. Sie organisieren als eigenes Programm: „Die Wallfahrten älterer Pilger zum Heiligtum von Fatima“ durch.

Christkönig und Unsere Liebe Frau von Fatima Das Bündnis zweier Herzen

Diese Idee war eine Inspiration von Kardinal Cerejeira im Jahre 1934. In den folgenden Jahren nahm sie Gestalt an. Am 20. April 1940 waren die portugiesischen Bischöfe in Fatima versammelt und machten ein Gelöbniß: „Wenn Portugal vom Krieg verschont bleiben wird, soll über Lissabon ein Denkmal zu Ehren des Heiligsten Herzen Jesu errichtet werden. Es soll ein sichtbares Zeichen sein, wie Gott durch die Liebe die ganze Menschheit gewinnen möchte“. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde das Gelöbniß eingelöst. Am 18. Dezember 1949 wurde der Grundstein zu diesem Denkmal gesegnet.

Zehn Jahre später, am 17. Mai 1959, am Pfingstsonntag wurde vor ungefähr 300 000 Pilgern und dem Gesamtepiskopat Portugals durch den Kardinal Patriarchen von Lissabon dieses Denkmal eingeweiht. Die Originalstatue Unserer Lieben Frau von Fatima war ausdrücklich deswegen aus der Erscheinungskapelle hierher gebracht worden.

Fünfzig Jahre später, am Sonntag, dem 17. Mai 2009, kam es zur gleichen Begegnung. Eine enorme Menge von Menschen beteiligten sich am Samstag und Sonntag bei glorreichen Zug der Statue Unserer Lieben Frau von Fatima durch Lissabon, auf dem Tejo und in Almada zur Begegnung mit Ihrem Sohn, der in der majestätischen Statue auf dem Denkmal dargestellt wird.

Am Ende dieser Weihe wurde auch die Jungfrau Maria angerufen: „Heiligste Maria, sicherer Weg, um zu Jesus zu kommen, wir weihen unsere Herzen Deinem Unbefleckten Herzen der Mutter Christi und Mutter der Kirche, Mutter aller und



jedes Christen. Wir rufen Dich hier an als *Unsere Liebe Frau des Friedens*. Mit Andacht und kindlicher Liebe betrachten wir die Statue Unserer Lieben Frau von Fatima, die uns ihr allerliebstes Mutterherz öffnet. Dir, dem ersten Tabernakel Jesu auf Erden und für immer hast Du als Jesus Geweihte gelebt. Wir nehmen Zuflucht in Deiner Fürbitte, damit die Kirche heiliger und geeinter, apostolischer und missionarischer werde und so die Welt glaubt, dass Gott Liebe und ein barmherziger Vater der ganzen Menschheit ist“.

P. Luciano Cristino

Polen: Geistliche Einheit durch das Gebet

Die Pfarrei des Unbefleckten Herzen der Heiligsten Jungfrau Maria in Zory Rowien, in Polen, sieht in ihrer Kirche vom Unbefleckten Herzen Mariens den Grund für eine besondere Verbindung mit Unserer Lieben Frau von Fatima, die ihr Unbeflecktes dornenbekröntes Herz zeigt. Darum suchte die Pfarrei eine geistliche Verbindung mit dem Heiligtum von Fatima.

Seit dem Jahre 2004 verehrt unsere Gemeinschaft die Reliquien der Seligen Jacinta und Francisco, welche von Fatima hierher gebracht worden waren. Am 20. Februar begehen wir in einer Feier das liturgische Fest der Seligen. Die Pfarreigruppe der Kinder von Fatima entwickelte eine Spiritualität der Seligen Hirtenkinder.

2007 feierten wir wie in Fatima das 90-Jahrjubiläum der Erscheinungen Unserer Lieben Frau am 13. Mai und am 13. Oktober. Wir organisierten Prozessionen mit der Statue Unserer Lieben Frau von Fatima, die von Fatima hierher gebracht worden war.

Jolanta Potempa, Polen

Nachtanbetung der Spanier in Fatima für die Familie

Vom 21. bis 24. Mai waren zum 23. mal Männer und Frauen der Vereinigung für die Nachtanbetung in Spanien in Fatima.

Es ist die grösste Wallfahrt, welche aus einem einzigen ausländischen Land, aus Spanien, zur Cova da Iria pilgert. In diesem Jahr 2009 kamen 3.500 Pilger.

Verschiedene Bischöfe, welche die Gruppen begleiteten, leiteten die Eucharistiefeiern. Es gehörten auch 50 Priester zu dieser Wallfahrt.

Die Begrüssung der Pilger erfolgte durch den neuen Präsidenten dieser Vereinigung, Sr. Carlos Menuina. Der neue

Rektor des Heiligtums von Fatima, P. Virgilio Antunes beteiligte sich ebenfalls an dieser Begrüssung.

Bei der grossen Nachtanbetung vom 22. zum 23. Mai war um 22.30 Eucharistiefeier, der D. Antonio Marto, Bischof von Leiria-Fatima vorstand.

In besonderer Weise wurde wie in den früheren Jahren für die Priester und die Priesterberufe, für die Ordensleute gebetet. So kamen auch die Seminaristen des Priesterseminars von Ourense (Spanien).

Besondere Gebetsintention dieses Jahres war das Gebet für die Familie.

Racosni Costas

2009/2017 – Grosse Fatimanovene in Polen



Im Jahre 2017 werden wir hundert Jahre Erscheinungen von Fatima feiern. Das Sekretariat von Fatima – eines der wichtigsten Forschungs- und Publikationszentren der Botschaft der Jungfrau Maria von der Cova da Iria im Heiligtum Unserer Lieben Frau von Fatima in Zakopane/Polen lud deswegen den Klerus und die Gläubigen der polnischen Katholischen Kirche ein, sich gemeinsam auf dieses wichtige Ereignis in der Teilnahme an der Grossen Novene von 9 Jahren vorzubereiten. Diese Novene begann am 13. Mai 2009 und schliesst ab am 13. Mai 2017.

Die Idee dieser Novene wurde durch seine Eminenz Kardinal D. Stanislaw Dziwisz, Metropolitanbischof von Krakau gesegnet und für das Heiligtum von Fatima und durch das Marianische Institut von Regensburg in Deutschland gut geheissen. Praktisch alle polnischen Diözesen sind damit einverstanden und laden jetzt die einzelnen Pfarreien ein, sich an dieser grossen Novene von Fatima zu be-

teiligen. Priester und Laien aus Kanada, den Vereinigten Staaten, von Norwegen und Ungarn erklärten sich ebenfalls bereit, bei dieser Initiative sich zu beteiligen.

Jedes Jahr steht thematisch unter einem der grundlegenden Inhalte der Botschaft von Fatima. Während der Novene soll man über die dringendsten Aufrufe Gottes durch das Unbefleckte Herz Marias an uns alle nachdenken.

Die Grosse Novene von Fatima – erfüllt mit Gebet, Besinnung und Katechese – soll eine Hilfe sein auf der Suche des Weges, der zu einer „neuen, besseren Welt“ (Johannes Paul II.), zur persönlichen Umkehr und zum verheissenen Triumph des Unbefleckten Herzens Marias führt.

Die Verantwortlichen für die Novene bitten alle Christen, die mittun beim Gebet, dies auf der Grundlage des Weihegebetes für Russland und die Welt an das Unbefleckte Herz Marias zu tun. Papst Johannes Paul II. hat diese Weihe an Unsere Liebe Frau am Fest der Verkündigung vom 25. März 1984 vollzogen. Nach den Worten von Schwester Lucia war dieser Akt „der erste Triumph des Unbefleckten Herzens Marias“. Das päpstliche Gebet hatte die Macht, den Himmel zu bewegen, also wollen wir in der Vorbereitung des 100. Jubiläums der Erscheinungen unsere Liebe Frau an die Worte des Papstes erinnern, die wirksam waren und Wunder wirkten. Das soll unser Gebet sein und die ganze Grosse Novene von Fatima.

Zum Abschluss stellen wir noch das Weihegebet der Novene vor, das sich auf die Ansprache des Papstes Johannes Paul II. bezieht, das er in der Nachtwache in Fatima am 12. Mai 1991 gesprochen hatte: „Nimm an, o Mutter Gottes und meine Mut-

ter, diese Grosse Novene von Fatima, die wir zu Deiner Ehre und zum Ruhm der Heiligsten Dreifaltigkeit feiern, Du Licht ohne Untergang, das unsere ängstlichen und oft unsicheren Schritte verlangen. Jungfrau von Fatima, geh mit mir! Führe zu Deinem Sohn! Führe zur Pforte des Heils. Bitte für mich, Sünder, jetzt und in der Stunde meines Todes! Amen.“

Beata Kozakiewicz

(Nach den Unterlagen des Fatimasekretariates des Heiligtums Unserer Liebe Frau von Fatima in Zakopane. www.sekretariatfatimski.pl.)

Die Jahresthemen der Grossen Novene:

2009: Vertrauen auf den Sieg
– Die Auseinandersetzung mit der Zivilisation des Todes.

2010: Sicher am Ufer der Zeit
– Immer auf der Seite Marias.

2011: Mehr als die Zeitlichkeit
– Es gibt Himmel, Hölle und Fegfeuer.

2012: Wir leben nicht nur für uns selber – Sühne für die Sünden der Welt.

2013: Der eucharistische Schlüssel – Das Wunder der Wunder, das alles wandelt.

2014: Eingeladen für den Himmel – Auch mit dem Rosenkranz, Skapulier und Bussgürtel.

2015: Die Macht der Familie – Die Hauskirche, unbesiegt für die Tore der Hölle.

2016: Gott ist barmherzig – Das letzte Wort spricht Gott, der die Liebe ist..

2017: Der Weg durch das Herz – Das Bündnis der Herzen Jesu, Mariens und unserer Herzen

Ein herzlicher Gruss aus der Erzdiözese von Beira

„Mit grosser Freude und Ehrfurcht konnte ich über die Medien der RTP zusammen mit den Pilgern von Fatima beten. Seit 13 Jahren arbeite ich als Missionsschwester in Moçambique, aber noch nie war es möglich, diese Feierlichkeiten über die Medien zu begleiten. Ich arbeite immer im Landesinnern und da war dies für mich nicht möglich.

Ich danke den Medien und all denen, die ihre Zeit dafür aufwenden, um die Botschaft des Evangeliums auch zu den weit Entfernten zu bringen, damit Jesus von allen Völkern erkannt und geliebt werden kann. Schönen Dank!

Unsere Liebe Frau von Fatima ist unsere Patronin

Die Erzdiözese von Beira verehrt Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz als ihre Patronin. Es gibt hier ein Heiligtum, eine Pfarrei und verschiedene Gemeinschaften, die Unserer Lieben Frau von Fatima geweiht sind.

Das Volk von Moçambique hat eine grosse Verehrung zu Muttergottes. Am 12. des Monats wird eine Lichterprozession in der Stadt Beira durchgeführt, an der viel Volk teilnimmt. Dabei wird der Rosenkranz gebetet und werden Marienlieder

Unserer Mutter gesungen. Es ist etwas Gutes, sich so mit den Pilgern in Fatima verbunden zu erleben. Wir sind ja alle Pilger in dieser Welt. Unsere Liebe Frau mag weiter mit uns gehen und uns zu ihrem Sohn führen, durch den wir zum Vater gelangen.

Ich erhalte weiterhin die offizielle portugiesische Zeitschrift „Voz de Fatima“. Vielen Dank für alles Gute, das Sie uns schenken und ein grosses Lob dafür. Herzliche Grüsse von der Freundin in Jesus und Maria“.

Schw. Dolores Silva Costa

Eine Dankesgabe für das Wunder der Rettung von Johannes Paul II.

Die Diözese Warschau hat ein Heiligtum von Fatima

Der Rektor des Heiligtums Unserer Lieben Frau von Fatima in Ursus, P.Roch Walczak, schrieb einen Brief an den Rektor des Heiligtums von Fatima in Portugal, P.Virgilio Antunes. Er erinnert an die wichtigen Momente dieses Marienortes in Polen.

Die Kirche und heute auch das Heiligtum Unserer Lieben Frau von Fatima in einem Vorort von Warschau, in Ursus, wurde von den Gläubigen der Pfarrei zu Ehren Unserer Lieben Frau von Fatima gebaut. Es war eine Dankesgabe für das Wunder der Lebensrettung des Heiligen Vaters Johannes Paul II. beim Attentat vom 13.Mai 1981. Unter diesem Namen wegen dieses Ereignisses ist es das einzige Heiligtum in der Diözese Warschau.

Am 25. Juni 1982, mehr als ein Jahr nach dem Attentat, gab mir Kardinal Primas von Polen D.Jozef Glemp den Auftrag, ein neues Seelsorgszentrum mit einem Priesterhaus und Kirche zu errichten. Damit war die Idee verbunden, die Kirche in ein Heiligtum zu wandeln.

Schon vor dem offiziellen Baubeginn erhielt ich zu diesem Werk am 25. Juli 1982 den persönlichen Segen des Heiligen Vaters Johannes Paul II.

Die feierliche Einweihung der Kirche nahm seine Exzellenz Kardinal Primas von Polen D. Jozef Glemp am 5.Oktober 1997 vor, wenige Tage vor dem 80. Jahrestag der Erscheinung Unserer Lieben Frau in Fatima.

Während 15 Jahren besuchte die Statue Unserer Lieben Frau von Fatima alle Familien der Pfarrei.

Seit dem 13.Juni 1989 bis heute beten die Gläubigen, geleitet von einem Priester, täglich den Rosenkranz. Im Jahr der Eucharistie wurde der Rosenkranz immer in Gegenwart des Heiligsten Sakramentes gebetet. Seit 20 Jahren halten wir an dieser Tradition fest.

Jeden ersten Samstag betrachten wir nach der Abendmesse während einer Viertelstunde ein Geheimnis des Heiligen Rosenkranzes und dann wird der Rosenkranz gebetet vor ausgesetztem Allerheiligsten.

Seit 1948 beteiligen sich viele Gläubige am 13. Mai und Oktober, den Jahrestagen der Erscheinungen Unserer Lieben Frau von Fatima an der Betrachtung und dem Gebet, aber auch an der feierlichen hl.Messe mit Predigt zu einem Thema von Fatima.

Nach der hl.Messe ist Rosenkranzprozession mit der Statue Unserer Lieben Frau von Fatima und den Reliquien der Seligen Hirtenkinder: Jacinta und Francisco. Die Prozession hält bei den 5 Altären, die wir „Rosenkranzstationen“ nennen, an.

Die Statue Unserer Lieben Frau von Fatima auf dem Hauptaltar der Kirche wurde durch den Heiligen Vater Johannes Paul II. am 9.Juni 1991 während der hl.Messe in Warschau bei der Pilgerfahrt des Papstes in seine Heimat gesegnet.

Das Kapellchen neben der Kirche wurde nach dem Modell der Marianischen Bewegung von Fatima gebaut.

Im grossen Jubiläumsjahr erhielt unsere Pfarrkirche das Privileg des Jubiläumsablasses. Im Jahre 2000 besuchten uns Gruppen von Gläubigen aus verschiedenen polnischen Städten, unter anderen: Brzeg Opolski (Schlesien – einer Region in Südpolen), Sandomierz, und verschiedene Pfarreien unseres Dekanates.

Die Feiern am 13.

Am 13. jeden Monats kommen die Gläubigen von: Pruszkow, Otwock, Piastow, Kutno, Piaseczno, Milanoweg, Lomianki, Grodzisk, Marki, verschiedene Pfarreien von Warschau (.S.Lourenço, S.José Bezirk Kolo, S.Adalberto, S.Lucas Bezirk Golabki), wie auch von vielen anderen Pfarreien und Städten.

Am 13.Oktober 2002, beim 85-Jahrestag der letzten Erscheinung von Fatima, erlebte unsere Pfarrei eine grosse Freude bei der feierlichen Ankunft der Reliquien der Seligen Hirtenkinder von Fatima Jacinta und Francisco Marto. Zeugen der Erscheinungen,

die am 13.Mai 2000 selig gesprochen worden waren. Die Feier wurde geleitet von Bischof D.Marian Dus.

Im Innern des Heiligtums werden alle Geheimnisse des Rosenkranzes dargestellt: davon sind zwei Teile in Skulpturen und zwei Teile in Kirchenfenstern.

Am 2. jedes Monats wird um 21 h eine hl.Messe um baldige Seligsprechung des



Diener Gottes Johannes Paul II. gefeiert.

Kardinal Primas von Polen D. Jozef Glemp gewährte durch Dekret vom 13.Mai 2006 der Kirche den Titel „Heiligtum“.

Am 13.September 2008 krönte der neue Erzbischof von Warschau D.Kazimierz Nycz, unter Anwesenheit des Kardinal Primas D.Jozef Glemp und des Bischofs D. Marian Dus, des Generalvikars unserer Erzdiözese, die Statue Unserer Lieben Frau von Fatima.

Eine einzige Generation baute die Kirche, die zum Heiligtum wurde und dann wurde in diesem Heiligtum die Statue Unserer Lieben Frau von Fatima gekrönt.

Wir möchten wünschen, dass unser Heiligtum zu einem wirklich heiligen Ort in Warschau, im Herzen Polens, werde. Sie wurde gebaut als Dank für das Leben des Heiligen Vaters Johannes Paul II. Es ist auch unser Wunsch, dass die Botschaft Unserer Lieben Frau von Fatima und die Grosse Novene von Fatima in Polen verbreitet werden.

Gott möge Sie segnen!

P.Roch Walczak, Polen
www.smbfat.pt

Montignoso – Fatima... Eine grosse geistliche Einheit

Das Werk Unserer Lieben Frau von Fatima in Montignoso (Gambassi Terme) Italien, zwischen den Hügeln der Diözese Volterra zieht jedes Jahr Tausende von Personen aus der Toscana und anderen Regionen an. Die „Diener und Dienerinnen des Unbefleckten Herzens Marias“ entfalten hier ihre Sendung und hüten diesen Heiligen Ort des Himmels.

Hier wird die Botschaft, die Unsere Herrin in der Cova de Iria hinterliess, verbreitet. Zwischen Mai und Oktober erfolgt ein grosser Zustrom von Pilgern, ganz besonders am 12. und 13. Gerade am 12. findet die Prozession mit dem Allerheiligsten als Sühne für die Beleidigungen, die Frevel und Gleichgültigkeit gegenüber dem Eucharistischen Jesus statt. Die Botschaft verlangt Sühne, Gebet und die Weihe. Der 13. ist immer ein wunderbares Fest zu Ehren Unserer Lieben Frau mit dem Gebet und der Betrachtung

des Rosenkranzes und mit der Lesung der Botschaft. Darauf folgt die Prozession mit der Statue Unserer Lieben Frau von Fatima



durch den nahe liegenden Wald. Auf dem freien Platz beim Wald wird die heilige Eucharistie gefeiert, meistens steht ein Bischof

dieser Feier vor. Am Ende der Feier erfolgt ein beeindruckendes Schwenken der weissen Tüchlein, welches das Singen des Adeus von Fatima (Abschied) begleitet. Die Lieder werden von den engelgleichen Stimmen der „Schwestern des Unbefleckten Herzens Marias“ begleitet. Das berührt die Herzen aller Teilnehmer.

An diesem Ort wurde eine kleine Kapelle geplant, die der Erscheinungskapelle gleichen sollte. Das Gnadenbild oder die Statue wurde in Fatima hergestellt. Bischof Mansueto Bianchi, vormals Bischof der Diözese Volterra, segnete diese Statue am 13. Juli 2004. Vor der kleinen Kapelle durfte der Engel von Portugal zusammen mit den drei Hirtenkindern nicht fehlen. Auf zwei Steinplatten sind die Gebete, welche der Engel die Kinder lehrte, geschrieben.

Alessandra Bimbi (FCIM), Italien

Die Reliquien der Heiligen Margarida Alacoque besuchten Fatima

Die Reliquien der Heiligen Margareta Alacoque kamen auf ihrer Besuchsfahrt, die vom Kloster Paray le Monial ausging durch die portugiesischen Diözesen in die Diözese Leiria-Fatima. Zuerst besuchten sie das Visitationskloster in Batalha und dann das Heiligtum in Fatima.

Im Heiligtum von Fatima waren die Reliquien in der Rosenkranzbasilika am 21. und 22. Mai zur Verehrung ausgestellt. Am 21. Mai war Nachtwache in der Pfarrkirche von Fatima.

D. Antonio Marto, Bischof von Leiria-Fatima,

stand der Eucharistiefeier zur Begrüssung der Reliquien vor. „Wir wollen Gott danken für die mystische Erfahrung der Heiligen Margareta Maria Alacoque“, aber auch danken „für die Frucht der Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu, welche die Heilige Margareta Maria, entflammt durch diese Liebe im Schoss der Kirche und Welt entfesselt hatte“.

Der Bischof brachte den Wunsch zum Ausdruck, der Besuch und die Verehrung der Reliquien mögen uns ganz tief verbinden mit der glühenden Verehrung des Heiligsten Herzens

Jesu. Es soll eine Einladung sein. „zur Erneuerung unseres Glaubens in diesem Geheimnis der Liebe in einem erneuerten Liebesgeheimnis Jesu Christi“.

„Die Gottesliebe ist nicht eine blosse, abstrakte, sentimentale Liebeserklärung an einen Gott, hoch oben im Himmel. Nein, es ist die Liebe zu einem Gott, der Fleisch geworden ist in unserem menschlichen Fleisch, der ein menschliches Herz durch seinen Sohn annahm“, so sprach D. Antonio Marto bei seiner Predigt.

Gratisabonnement von 2009 an

„Fatima Luz e Paz“ entstand am 13. Mai 2004 mit der Absicht, in einem Glaubens- und Gesprächsklima die vielen Gläubigen in der weiten Welt, welche mit Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz von Fatima verbunden sind, zusammen zu schließen.

Von Anfang an wurde dieses Internationale Bulletin auf Portugiesisch, Deutsch, Spanisch, Französisch, Englisch, Italienisch und Polnisch herausgegeben. Dieses Informationsorgan übernahm die Kosten der Redaktion, Druck und Auslieferung an alle Orte

der Welt (Heiligtum, Kirchen, Pfarreien Bewegungen und andere) unter dem Titel Unsere Liebe Frau von Fatima. Und das sind viele!

Nach dem Erscheinen der ersten Ausgaben wurden die Bitten um ein Abonnement für Einzelpilger gegen Bezahlung angenommen. Dies galt besonders für jene, welche diese Veröffentlichung hier beim Heiligtum in Fatima kennen gelernt hatten.

Nachdem fast sechs Jahre vergangen sind, beschloss das Heiligtum von Fatima als Zeichen des Dankes für die empfangenen Sympathie-

kundgebungen, in Zukunft „Fatima Luz e Paz“ gratis allen bisherigen Abonnenten zu schicken.

Trotzdem sind wir Ihnen allen gegenüber dankbar, wenn Sie auch in Zukunft Spenden uns zukommen lassen zur Deckung der Kosten dieses Mitteilungsblattes.

Alle Spenden, die zu uns gelangen, werden auf dem Postweg jeweils bestätigt.

Wir bleiben miteinander verbunden!

Die Equipe von „Fatima Luz e Paz“

Fátima – Licht und Frieden

Director: Padre Virgilio Antunes

Eigentum; Herausgeber und Redaktion: Heiligtum Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz in Fatima.

Contribuente n. 500 746 699

Adresse: Santuário de Fatima – Apartado 31 – 2496-908 FATIMA (Portugal) *Telf +3541.249.539.600 *Fax: +351.249.539.605

*E.mail: ccs@fatima.pt – www.fatima.pt

Druckerei: Grafica Alondina

Anschrift: Torres Novas

Deposito Legal: 210 65/04

ISSN: 1647-2438

FÁTIMA LUZ E PAZ - ERNEUERUNG/ ABONNEMENT

JAHRESABONNEMENT = 4 NUMMERN

Schicken Sie Ihre Einschreibung an: assinaturas@santuario-fatima.pt
Unterstreichen sie die Sprache, in der Sie die Ausgabe erhalten wollen.
Registo: ICS 124521

Erneuerung oder Bezahlung des Abonnements:

Transferência Bancária Nacional (Millennium BCP) NIB: 0033 0000 50032983248 05
Internationale Überweisung IBAN: PT50 0033 0000 5003 2983 2480
BIC/SWIFT: BCOMPTPL7

Scheck oder Postanweisung: (Fátima Luz e Paz) Santuario de Nossa Senhora de Fatima, Apartado 31, 2496 908 Fatima Portugal.

Helfen Sie uns die Botschaft Unserer Lieben Frau zu verbreiten durch “Fatima Luz e Paz”!

Schulen in Indien unter dem Schutz Unserer Lieben Frau von Fatima

Der Staat Gujarat liegt an der Westküste Indiens und Bhavnagar ist ein Bezirk von Gujarat. Im ersten Teil der 50iger Jahre war Pater Juan Palau, S.J., spanischer Jesuitenmissionar Pfarrer der Kirche des heiligen Francisco Xavier in Bhavnagar. Zu dieser Zeit gab es keine englische Mittelschule in Bhavnagar. Die Regierung bat Pater Palau, er möge mit einer solchen Schule beginnen. Sofort legte er Hand an das Werk, schrieb Briefe an verschiedene Ordensgemeinschaften in Indien und im Ausland, und lud sie zu diesem Apostolat ein. Jedoch alle seine Anstrengungen waren umsonst. Bei einer gewissen Gelegenheit vertraute er seinen Sehnsucht und seine Enttäuschung einem anderen Jesuiten an, der ihn besuchte. Dieser erzählte ihm von einer Karmelitenkongregation der Caritas von Vedruna in Spanien. Eine Gründung von Joaquina de Vedruna, deren Hauptapostolat in der Erziehung lag.

Dieser Pater versprach dem Pater Palau, wenn er mit Erfolg eine Schwesternkongregation finden werde, die bereit ist für Bhavnagar zu arbeiten, dann würde er diese unter den Schutz Unserer Lieben Frau von Fatima stellen. Fromm und heiligmässig wie er war, hatte Pater Palau keine Schwierigkeit, dieses Versprechen zu machen, weil er eine tiefe und kindliche Liebe zu Maria, unserer Mutter, hatte. Er schrieb der Generaloberin dieser Kongregation und erhielt gleich eine zusagende Antwort. Entsprechend dem Wunsch der Gründerin: Ich möchte, dass meine Töchter überallhin gehen, wohin sie eingeladen werden und sich nicht weigern, zu gehen! Im Februar 1953 setzten fünf begeisterte und dynamische Schwestern ihre Füsse auf den ihnen unbekanntem Boden von Bhavnagar. Sie hatten allen Schwierigkeiten und Missständen zu widerstehen, vor allem der mörderischen Sommerhitze von Indien. Aber hatten sie einmal die Hand an den Pflug gelegt, wollten sie nicht mehr zurückblicken. Im Juli 1953 öffnete die Schule des Fatimaklosters in Jail Road (Gefängnisstrasse) Bhavnagar für ein halbes Duzend Kinder die Tore.

Mit den Jahren nahm die Zahl der Zugelassenen immer zu, bis sie so gross, dass es für mehr Kinder nicht mehr Platz hatte. Wegen dieses Platzmangels wurde 1985 in Merubaug, Bhavnagar – 4 km von der ersten Schule entfernt eine zweite Schule für 8 – 12 jährige Kinder eröffnet. So leiten die Schwestern von Vedruna zwei Schulen, die Unserer Lieben Frau von Fatima geweiht wurden, eine Primarschule des Fatimaklosters an der Jail Road, Bhavnagar und eine Sekundarschule des Klosters von Fatima in Merubaug, Bhavnagar. (An dieser Schule arbeite ich als Schuldirektorin).

Auf jedem Schulgebäude befindet sich eine Statue Unserer Lieben Frau von Fatima. Sie schützt und liebt alle Kinder. Am 13. Oktober feiern wir den Tag der Schule, und jedes Jahr erzählen wir die Geschichte der Erscheinungen und wie die Schule dazu kam, sich „Schule des Klosters von Fatima“ zu benennen. Ungefähr 98 % unserer Schüler sind nicht Christen, die Mehrheit sind Hindus. Das Gebet des Engels „Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich“ ist das Lieblingsgebet aller Kinder.

Schwester Fatima Borges, Indien

Die Spanische Nachtanbetung schenkt eine Statue Unserer Lieben Frau der Fatimafarrei in Benin/Afrika.



Die grösste Wallfahrt aus dem Ausland, die jedes Jahr nach Fatima kommt, ist jene der *Spanischen Nachtanbetung*. Auf Seite 4 dieser Ausgabe finden wir darüber nähere Angaben. Neben vielen positiven Zeichen schenken die Pilger dieser Gruppe immer ganz wertvolle Dinge dem Heiligtum und für die Missionsländer.

In der diesjährigen Wallfahrt antworteten sie auf eine Bitte, die von Tanguieta, in Saint Michael-Cotonou, in der afrikanischen Republik Benin, einem französisch sprechenden Land, kam. Die Bitte kam von einem damals unbekanntem, heute aber beliebten Priester und Freund, P.Kinkin. Die Bitte ging an Msgr. Alfonso Fernandez Galiana, Päpstlichem Ehrenprälat, Berater der Diözese Tui-Vigo (Spanien), von wo auch 1987 die erste dieser Pilgerfahrten nach Fatima ausgegangen war.

Dieser beliebteste - weise und heilige - galizische Priester nahm Kontakt auf mit der Organisation der Wallfahrt der *Spanischen Nachtanbetung*. Wenige Tage nach dem Eintreffen der Bitte dieser Pfarrei, die man Fatimafarrei in Tanguieta benannte, schickte man dorthin eine ganz schöne, ganz gleich gestaltete Statue, wie jene, welche in der Erscheinungskapelle in Fatima in Portugal verehrt wird.

Am Festtag des hl. Thomas, am 3. Juni, segnete Pater Angel Alonso Ramirez, Priester von Valladolid und Kaplan des Heiligtums von Fatima in einem feierlichen und ergreifenden Akt diese Statue. Das geschah am Schluss der hl. Messe in spanischer Sprache, die täglich im Heiligtum gefeiert wird und an der immer viele Pilger und konzelebrierende Priester teilnehmen.

Es waren auch verschiedene Organisatoren der grosse Wallfahrt anwesend, die den Journalisten und ehemaligen Bankangestellten, Professor Jorge Lence begleiteten. Dieser war bis jetzt der verantwortliche Leiter und Organisator der 23 Wallfahrten, die durch die *Nächtliche Anbetung* zum Heiligtum in der Cova da Iria durchgeführt wurde.

M. Raquel C.N., Spanien.

Grüsse aus Indien

„Ich habe mit grosser Freude die Photographie von unserer Kirche mit dem Bericht über unser Heiligtum von Vallioor/Indien in der letzten Ausgabe von „Fatima Luz e Paz“ gesehen.

Vielen Dank für die Veröffentlichung. Wir hatten am 13. Mai das Fest Unserer Lieben Frau von Fatima gefeiert. 12 Priester konzelebrierten bei der hl. Messe. Es gab eine Prozession mit der beleuchteten Statue Unserer Lieben Frau von Fatima am

Abend des 12. Dazu haben wir den Rosenkranz gebetet und Lieder zu Ehren Unserer Lieben Frau gesungen. Die Feier des Ersten Samstags am 6. Juni war ganz ergreifend. Trotz intensiven Regens kamen Menschen von nah und fern, um ihren Glauben und Dank der Muttergottes zu bringen. Noch einmal herzlichen Dank! Beten Sie bitte weiterhin für uns.“

Fr. A.J. Camillus